

## Ansprüche

1. Verfahren zur Einstellung der Tonerzufuhr auf einen Mindestwert in eine Entwicklerstation einer elektrografischen Druck- oder Kopiereinrichtung, bei der Ladungsbilder der zu druckenden Bilder auf einem Zwischenträger (ZT) erzeugt werden, die an der Entwicklerstation (E) mit Toner eingefärbt werden,

bei dem über eine auf dem Zwischenträger (ZT) aufgetragene an der Entwicklerstation (E) mit Toner eingefärbte Marke (TM) die Tonerkonzentration in der Entwicklerstation (E) gemessen und ein Messsignal erzeugt wird,

und bei dem in Abhängigkeit des Messsignals die Zufuhr des Toners zur Entwicklerstation geregelt wird, dadurch gekennzeichnet, daß

ein Mittel verwendet wird, das bei Unterschreiten eines Mindestwertes (SW) der Tonerzufuhr pro Zeiteinheit in die Entwicklerstation (E) die Zufuhr von Toner zur Entwicklerstation (E) unabhängig von der gemessenen Tonerkonzentration erhöht,

wobei die Zufuhr von Toner dadurch erhöht wird, daß der Übergang von Toner von der Entwicklerstation (E) auf den Zwischenträger (ZT) erhöht wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, bei dem der Mindestwert (SW) der Zufuhr von Toner zur Entwicklerstation (E) durch die Anzahl (n) der Förderzyklen (FZ) pro Zeiteinheit festgelegt wird.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, bei dem zur Erhöhung der Tonerentnahme aus der Entwicklerstation (E) auf den Zwischenträger (ZT) eine im Vergleich mit der Tonermarke

(TM) vergrößerte Steuermarke (ST) geladen und mit Toner eingefärbt wird.

4. Verfahren nach Anspruch 3,

bei der die Steuermarke (ST) die Tonermarke (TM) umfasst.

5. Verfahren nach Anspruch 3 oder 4,

bei dem die Steuermarke (ST) solange auf den Zwischenträger (ZT) aufgebracht wird bis die Anzahl (n) der Förderzyklen (FZ) den festgelegten Mindestwert (SW) überschreitet.

6. Verfahren nach einem der Ansprüche 3 bis 5,

bei dem in festgelegten Zeiteinheiten überprüft wird, ob die Steuermarke (ST) gesetzt ist und für diesen Fall die Anzahl (n) von Förderzyklen (FZ) pro Zeiteinheit überprüft wird, ob diese den Mindestwert (SW) überschreitet und wenn dies gegeben ist, die Tonermarke (TM) wieder allein auf dem Zwischenträger (ZT) erzeugt wird.

7. Verfahren nach Anspruch 6,

bei dem für den Fall, dass die Anzahl (n) der Förderzyklen (FZ) den Mindestwert (SW) nicht überschreitet, Steuermarken (ST) auf dem Zwischenträger (ZT) erzeugt werden.

8. Verfahren nach Anspruch 6,

bei dem für den Fall, dass die Steuermarke (ST) nicht gesetzt ist und die Anzahl (n) der Förderzyklen (FZ) größer ist als der Mindestwert (SW), die Tonermarke (TM) allein erzeugt wird, sonst die Steuermarke (ST) angefordert wird.

9. Vorrichtung zum Einstellen der Tonerzufuhr auf einen Mindestwert in eine Entwicklerstation einer elektrophotischen Druck- oder Kopiereinrichtung,

mit Mitteln zum Erzeugen von Ladungsbildern zu drucken-  
der Bilder auf einem Zwischenträger (ZT), mit einer Ent-  
wicklerstation (E), die die Ladungsbilder mit Toner ein-  
färbt,

mit einer Messanordnung, die die Tonerkonzentration in  
der Entwicklerstation (E) über eine auf dem Zwischenträ-  
ger (ZT) aufgebrachte an der Entwicklerstation (E) mit  
Toner eingefärbten Marke (TM) misst und ein Messsignal  
erzeugt,

mit Mitteln, die in Abhängigkeit des Messsignals die Zu-  
fuhr des Toners zur Entwicklerstation regeln,

dadurch gekennzeichnet, daß ein Mittel vorgesehen ist,  
das bei Unterschreiten eines Mindestwertes (SW) der To-  
nerzufuhr pro Zeiteinheit in die Entwicklerstation (E)  
die Zufuhr von Toner zur Entwicklerstation (E) unabhän-  
gig von der gemessenen Tonerkonzentration erhöht,

wobei die Zufuhr von Toner dadurch erhöht ist, dass der  
Übergang von Toner von der Entwicklerstation (E) auf den  
Zwischenträger (ZT) erhöht ist.

10. Elektrografisches Druck- oder Kopiergerät mit einer Vor-  
richtung nach Anspruch 9.

11. Computerprogrammprodukt, das bei seinem Laden und Aus-  
führen auf einem Computer einen Verfahrensablauf nach  
einem der Ansprüche 1 bis 9 bewirkt.